Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

menſth ubezſezt wirt mit yotleuhez krafft vnd daß
all ſein krefft werden mit dez krafft yotß daß iſt ſo
die yepurt beſthiecht In dem weſen dez ſel ſo pricht
ſy auß In allen dingen vnd yeyleichs empfecht am
krafft allem dem ze widez ſten daß nicht yot iſt vnd
widez yot iſt Daß andez iſt daß da behutt vor tey
leihen ſunden daß die andezn krefft allzeit auf ye
richt ſein In die obriſten krefft vnd daß behaltet den
menſthen In ſeinez gerechtichait vnd yot beſthaf
Adam alſo vnd do die indriſten ſich chezten von obriſ
ten da viel ez vnd alſo yeſthiecht es noch ſo ſich dez
menſth chezt in die ſund ezleichait an vrlaub dez
obriſten beſthaidenhait ſo muß ez vallen Abez iſt daß
ez ain auſſezleich wezch wurcht mit vrlaub deß obriſ
ten beſthaidenhait ſo vellt ez nicht Zum dritten ſo
dez will deß menſthen allzeit In yeholt wirt In yot
leihen willen vnd daß die vernufft allzeit war nympt
yotß willen In allen ſachen vnd dem lebt Zum vierdn
ſo dez menſth all ding ordent nach maſſen Wann wez
In allen ſein werchen maß rurt dez yeubt nymmez
cham yepresten Vnd iſt daß darumb Wann yeprechn
kumpt von vnordnung daß man ettwenn ze vil odez ze
lutzel tut vnd In dez vezſammnuſß ubt yepresten Abez
wez tut daß man tun ſol vnd let daß man laſſen ſol
dem antwurtt albey yot Zu dem funften mal ſo dez
menſth willig arm iſt von auſſen vnd von Innen vnd
iſt daß darumb wann arm leut ſtent albey in leiden
vnd iſt daß am teyleich ſund vellt an ain armen men
ſthen ſo iſt leiden da vnd vezteilyt In die ſund Vnd
dauon ſprach kriſtus man ſol armen leuten Irn